

APRIL 2023



Die Brücke



DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.





Winter ade!

Ein Winter der fürwahr zu mild, mit wenig Frost und Schnee,
kein Winter wie er früher war.

Kaum Sonne, der Himmel nur trübe,
mit Wolken bedeckt und viel Regen.

Er nun schon im Februar seinen Abschied nimmt,
wieder mit dunklen, nebligen Tagen, Regen und viel Wind.

Die Frühlingsblumen sind schon blühbereit.

Vögel ihre Nester bauen, obwohl eigentlich noch Winterzeit!

Der Klimawandel schreitet fort,
ungewiss wie das Wetter sich wird gestalten.

Trotz aller Wetterkapriolen, Freude auf den Frühling,
um uns eine schöne Osterzeit zu gestalten.

I. Wrigge, im März 2024

Frohe Ostern
und eine schöne Zeit
wünscht das Brückenteam!

Andacht

Was beschäftigt eigentlich die Menschen der biblischen Überlieferung am Ostermorgen am meisten? Da steht als brennende Frage im Raum: „Wer rollt uns den Stein von des Grabes Tür?“

Es geht um den großen schweren Stein, mit dem das Felsengrab Jesu verschlossen worden war, nachdem man ihn dort beigesetzt hatte.

Denn die Frauen, die sich am ersten Tag der Woche in aller Morgenfrühe auf den Weg gemacht hatten, wollten Jesu Leichnam – wie es Tradition war – salben. Wenigstens alles, was in ihrer Macht stand, wollten sie für ihn tun und ihm die letzte Ehre erweisen.

Aber dieser riesige Stein würde ihnen den Zugang versperren. Deshalb ist ihre alles beherrschende Frage: Wer rollt uns diesen Stein weg?

Eine Frage, die aus praktischen Erwägungen heraus gestellt wird. Aber auch eine Frage, die im übertragenen Sinn gestellt werden kann: Überall – bis heute – liegen Steine herum, die uns das Leben erschweren. Sie machen uns das Leben schwer und behindern uns. Sie sind hinderlich, lassen uns nicht weiterkommen und versperren uns Zugänge. Manchmal werden sie uns auch in den Weg gelegt, um uns auszubremsen. Wege sind steinig. Steine sind zu einem Bild dafür geworden, was unser Leben belastet. Steine haben etwas Lebensfeindliches an sich. In einer Steinwüste kann man nicht überleben – weder körperlich noch seelisch. Wenn es manchmal heißt: „Steine gab’s und wenig Brot!“, dann ist das Ausdruck dafür, dass die Leben bedrohenden Kräfte manchmal stärker zu sein scheinen, als die Kräfte, die Leben ermöglichen. Von Steinen getroffen zu werden, kann tödlich sein, zumindest schwere Verletzungen hinterlassen. Sorgen, Ängste und Probleme können wie Steine auf der Seele lasten und einem die Luft zum Atmen nehmen. Gerade in der heutigen Zeit empfinden wir die Wege,





die wir zu gehen haben, als sehr steinig. Es gibt so viele lebensfeindliche Kräfte, die die Oberhand zu gewinnen scheinen. Immer neue Herausforderungen, von denen wir nicht wissen, wie wir ihnen begegnen sollen, türmen sich wie große Steinhaufen vor uns auf. Tiefgreifende Ängste, wie sich all diese drängenden Probleme einmal entwickeln werden, lasten auf unserer Seele und lassen uns nicht befreit aufatmen. Es gibt so viele Steine, die mich zur Verzweiflung treiben und entmutigen. Sie liegen vor uns und lassen uns mit sorgenvollem Blick, voller Zweifel und mit großer Skepsis dem Leben entgegensehen. Das lässt sich auch am Ostermorgen nicht ausblenden, so dass sich vorbehaltlose Osterfreude ausbreiten kann. Da steht auch die brennende Frage im Raum: Wer rollt uns diese Steine da weg?

Als die Frauen in der Ostergeschichte an dem Felsengrab ankommen, trauen sie ihren Augen nicht: Der Stein ist bereits weggerollt. Der Stein versperrt den Weg nicht mehr. Gott hat unaufhaltsam an Ostern einen Stein ins Rollen gebracht, der sich nicht wieder aufhalten lässt. Er hat dadurch ein klares Zeichen gesetzt. Er macht dadurch den Weg zum Leben frei. Die so unverrückbar erscheinenden Steine, die unser Leben belasten, verlieren ihre übermächtige Wirkung. Wir dürfen befreit aufatmen. Denn da kommt etwas ins Rutschen, das sich weiter fortsetzen wird und unser Vertrauen in das Leben stärken wird. Die Steine, die uns das Leben schwer machen, werden nicht gleich verschwinden. Aber Gott hat an Ostern Steine ins Rollen gebracht. Dadurch wächst auch uns die Kraft zu, Steine ins Rollen zu bringen, selbst Steine aus dem Weg zu räumen, die bisher Hindernisse waren für uns und andere. Dadurch, dass an Ostern der Stein ins Rollen gekommen ist, erscheint unser Leben in einem anderen Horizont: Wir dürfen befreit aufatmen und uns vertrauensvoll dem Leben zuwenden. Denn uns ist zugesagt: Die Leben fördernden Kräfte werden die Oberhand behalten!

**Dass das Osterfest etwas in uns anstösst und in Bewegung bringt,
das wünsche ich uns allen!
Ihre Cornelia Heynen-Rust**

Konfi-Cup 2024

Mit großem Enthusiasmus starteten Katechumenen und Konfirmanden in diesem Jahr zum Konfi-Cup. Biskirchen war so stark besetzt, dass zwei Mannschaften an den Start gehen konnten: Biskirchen 1 und Biskirchen 2. Die Jugendlichen wurden von Marco Scharf, Jutta Wagner, Roland Rust und Cornelia Heynen-Rust begleitet und auch kräftig angefeuert. Für den erkrankten Thorsten Schäfer übernahm Marco Scharf die Aufgabe, die Jugendlichen auf das Turnier einzustellen und sie anzuleiten – auch wenn sie vielleicht noch nicht so oft

auf dem Fußballplatz gestanden haben – ihre Aufgabe im Team wahrzunehmen. Das ist auch jeder und jedem auf seine Weise gut gelungen. Wir haben zwar keine Spitzenplätze belegt, uns aber tapfer geschlagen. Biskirchen 1 erreichte in einer Gruppe den zweiten Platz, Biskirchen 2 den Dritten. Sieger wurde das Team aus Ehringshausen/Dillheim. Um zwei Pokale reicher, die wir stolz zu unserer Galerie im Jugendraum gestellt haben, kehrten wir wieder zurück. Es war ein aufregender Vormittag, der wahrscheinlich alle in guter Erinnerung bleiben wird.





Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden freuen sich auf ihre Konfirmation am 28. April 2024 und laden auch ganz herzlich ein zu ihrem Vorstellungsgottesdienst am 21. April 2024 um 10.00 Uhr in der Kirche Biskirchen

Der Konfirmationsgottesdienst beginnt um 11.00 Uhr.

Wir wünschen den Jugendlichen einen schönen Konfirmationstag
und dass sie in ihrem Leben immer wieder die Erfahrung machen:

*„Gott verspricht dir: Ich bin an deiner Seite,
ich halte deine schlotternden Knie, ich öffne deinen Hals,
wenn du vor lauter Angst kein Wort herausbringst.
Ich flüstere dir die passenden Worte ins Ohr,
wenn ein Blackout deinen Kopf blockiert.
Und schreist du an gegen einen ganzen Chor,
die große Masse, dreh ich deine Stimme ganz laut, damit sie jeder hören kann.“*

(aus: Was ich dir zur Konfirmation wünsche, Innsbruck 2017)



Celine Milandin
Heisterberger Weg 19, Bissenberg



Salome Menger (Fam. Sturm)
Wilhelmstraße 13, Biskirchen



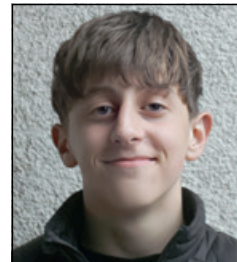
Mia Ulm
Kammerothsweg 4, Bissenberg



Tiara Hormel
Kirchplatz 7, Bissenberg



Luis Scharf
Berliner Straße 16, Biskirchen



Luca Mutz
Bissenberger Str. 34, Biskirchen



Ben Fischer
Berliner Straße 7, Biskirchen



Neo Termin
Weilburgerstraße 19, Biskirchen



Sophia Zutt
Am Treppchen 4, Biskirchen



Mia Hermann
Westerwaldring 8, Biskirchen



Nele Debus
Heisterberger Weg 14, Bissenberg



Theresa Cüsters
Lehnweg 6, Bissenberg



Niclas Theiß
Am Füllendorf 7, Stockhausen



John Rinker
Feyttring 18, Stockhausen



Alexander Weil (Fam. Sturm)
Wilhelmstraße 13, Biskirchen



Alyssa Bremond
Ostlandstraße 12, Biskirchen



Zoe Briesenick
Am Stullenberg 1, Stockhausen



Die Kirchengemeinde Ulmtal veranstaltet am 13. April 2024 einen Gemeinde-Tagesausflug und lädt herzlich ein, daran teilzunehmen!

SPEYER.

ENTDECKEN.STAUNEN.GENIESSEN.

Eine Stadt.
Zwei UNESCO-Welterbestätten.
Heimat von Kaiserdom und Judenhof.

Neben Worms und Mainz zählte Speyer im Mittelalter zu dem Verbund jüdischer Gemeinden – bekannt unter dem Namen SchUM.

Unser Besuch beginnt mit einer historischen Stadtführung. Marktfrauen, Kleriker oder auch Dienstmägde erläutern uns gewitzt und kenntnisreich bei einem Rundgang durch die Stadt die bewegte Stadtgeschichte.

Um für weitere Entdeckungen gerüstet zu sein, kehren wir danach zu einem leckeren Mittagessen im Restaurant „Wirtshaus am Dom“ ein. Ausgeruht beginnt dann der zweite Teil unserer Weltkulturerbe-Tour – das jüngste UNESCO-

Weltkulturerbe, die SchUM-Stätte Judenhof, dessen außergewöhnliche Geschichte uns in der Führung nähergebracht wird.

Die Rückfahrt wird um 17 Uhr sein, so dass bis dahin auch noch ein wenig Zeit zur freien Verfügung bleibt.

Die Fahrtkosten belaufen sich auf 20 Euro pro Person. Die Kosten für das Mittagessen trägt jeder selbst. Die Buskosten werden von der Kirchengemeinde Ulmtal übernommen.

Anmeldung bis 6. April bei Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust (Telefon 06473/3652)



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!



Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Gottesdienstzeiten

Datum	Biskirchen	
24. März 2024	11.00 Uhr	
28. März 2024		
29. März 2024	9.30 Uhr Karfreitag	
31. März 2024	9.30 Uhr Ostersonntag	
1. April 2024	11.00 Uhr Ostermontag/Tauferinnerungsgottesdienst	
7. April 2024	11.00 Uhr	
14. April 2024	11.00 Uhr	
21. April 2024	10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst	
28. April 2024	11.00 Uhr Konfirmation	
5. Mai 2024	11.00 Uhr	
9. Mai 2024	11.00 Uhr Christi Himmelfahrt Gottesdienst im Skulpturenpark in Allendorf	
12. Mai 2024	11.00 Uhr Konfirmandenabendmahl	
19. Mai 2024	11.00 Uhr Pfingsten/Regionaler Gottesdienst	
26. Mai 2024	9.30 Uhr	
2. Juni 2024		
9. Juni 2024	11.00 Uhr	
16. Juni 2024	11.00 Uhr	
23. Juni 2024	9.30 Uhr	
30. Juni 2024	9.30 Uhr	
7. Juli 2024		
14. Juli 2024	11.00 Uhr	
21. Juli 2024	9.30 Uhr	
28. Juli 2024	9.30 Uhr	

In der Karwoche, an Ostern und in den Monaten Juni bis September finden auch wieder regelmäßig Gottesdienste in Bissenberg und Stockhausen statt. Wir laden zu allen Gottesdiensten herzlich ein! Trennen Sie diesen Gottesdienstplan heraus und hängen ihn gut sichtbar auf, damit Sie keinen Gottesdienst versäumen.

	Bissenberg	Stockhausen
		19.00 Uhr Gründonnerstag
	11.00 Uhr Ostersonntag	
	9.30 Uhr	
		11.00 Uhr

Unruhiger Lebensrhythmus!

Immer noch Kriege und Unfrieden in der Welt.

Ereignisse, die uns in Atem halten
und unseren Alltag neu gestalten.

Bewusst wir nun entdecken,
das Leben ist kein Zuckerschlecken!

Dennoch, auch in unruhiger Zeit
hilft uns, was jedoch nicht leicht,
positiv zu denken und Gelassenheit.

Nicht leicht ist zu verstehen,
das heftige Auf- und Ab im Zeitgeschehen.
Trotzdem nicht nur die trüben Zeiten sehen.
Mit einer guten Portion Humor und Lachen
kann man aus schwierigen Zeiten
das Beste machen.

I. Wrigge, im März 2024

Das besondere Event:
Gottesdienst
im Skulpturenpark
anschließend wird gegrillt

mit Siegfried Fietz



Himmelfahrt
11 Uhr



»Schon mal was von Christi Himmelfahrt gehört?«

gestaltet von der
Ev.-Luth. St. Paulsgemeinde & den Ev. Kirchengemeinden Ulmtal & Biskirchen



Herzliche Einladung
zum
**Regionalen
Gottesdienst**

der Kirchengemeinden
Biskirchen, Ulmtal, Leun und Tiefenbach

**am Pfingstsonntag,
19. Mai 2024**

um 11 Uhr in der Kirche Biskirchen

Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Das Top-2-Lied im Gesangbuch
stammt von Paul Gerhardt

Foto: Hillbrecht



Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben. (EG 503,1)

Frühling und Sommer laden dazu ein, dass wir uns an der schönen Schöpfung erfreuen. Der Dichter Paul Gerhardt (1607-1676) führt ein Selbstgespräch: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud.“ Und über dieses Selbstgespräch nimmt er auch uns mit hinein in seine Freude. Der Bogen spannt sich von „Narzissus und die Tulipan“ über „die hochbegabte Nachtigall“ bis hin zu der „unverdrossnen Bienenschar“. Unsere Gedanken und Gefühle gehen auf die Reise von „der schönen Gärten Zier“ in die große und weite Schöpfung.

Zusammen mit der volksliedhaften Melodie von August Harder (vor 1813) haben vor allem die ersten drei der insgesamt 15 Strophen Eingang in viele Liederhefte gefunden. Auch außerhalb der Kirche werden bis heute auf unzähligen Fahrten durch die sommerliche Natur diese lebensvollen Zeilen gerne gesungen. Das Herz wird mir leichter. Hier in der Schöpfung kann ich so viel von dem lebendigen Atem Gottes sehen und spüren; von Gott, der nach der Sintflut gesagt hat:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (1. Mose 8,22)

Herzliche Einladung zu den Ferienspielen

die die Evangelische Kirchengemeinde Biskirchen
auch in diesem Jahr wieder für alle Kinder in
der Stadt Leun im Alter von 6-14 Jahren veranstaltet!

Sie finden statt in der Zeit vom
15. bis 27. Juli 2024

Gemeinsam mit den Vereinen wird wieder ein buntes Programm zusammengestellt,
an dem die Kinder teilnehmen können und das sicher dazu beiträgt,
dass die Sommerferien mit besonderen Erlebnissen beginnen.

Die Anmeldung erfolgt am 29.06.2024 und am 06.07.2024 jeweils in der Zeit
von 10.00 Uhr – 14.00 Uhr im Gemeindehaus in Biskirchen (an der Kirche Biskirchen).

Das Heft zu den „Ferienspielen“, das weitere Informationen enthält, in dem die einzelnen
Veranstaltungen aufgelistet und beschrieben werden, wird rechtzeitig verteilt werden.

Wir freuen uns auf viele Kinder, die in diesem Jahr wieder teilnehmen!

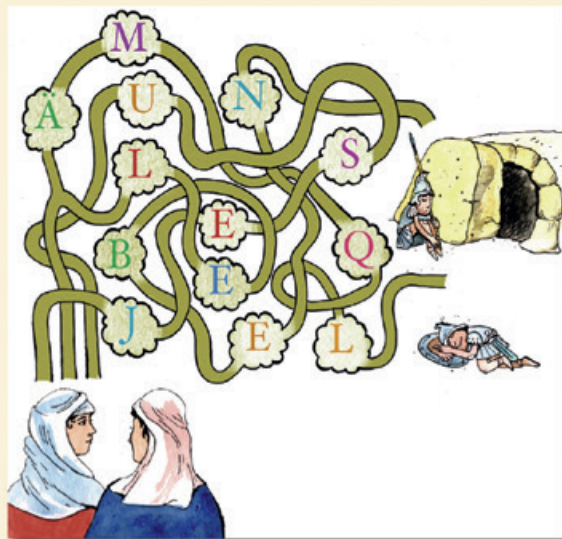
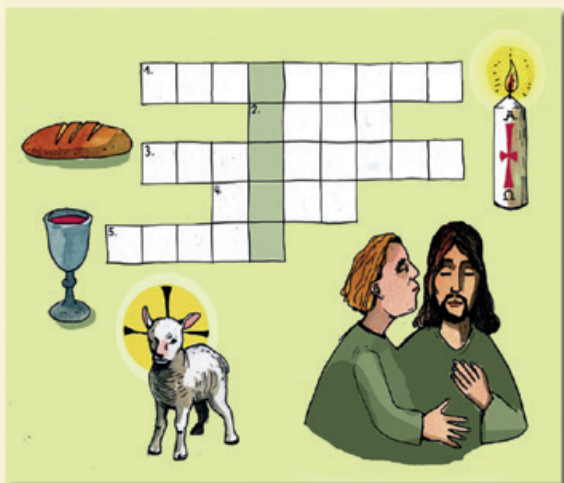


Osterrätselseite

Im ersten Teil unseres Rätsels gilt es, den Lückentext zur Ostergeschichte zu ergänzen. Lest euch die Geschichte aufmerksam durch. An den Stellen, wo eine Zahl steht, fehlt jeweils ein Wort. Tragt das fehlende Wort in die Kästchen an der richtigen Stelle ein. In den dunklen Kästchen ergibt sich von oben nach unten gelesen der erste Teil des Lösungswortes.

Jesus feierte mit seinen Jüngern das..... (1). Dazu ritt er auf einem..... (2) in die Stadt..... (3) ein. Als Jesus sich mit seinen Jüngern zum Mahl gesetzt hatte, nahm er das Brot, dankte, brach es und sprach: „Das ist mein (4)“. Dann nahm er den Wein, dankte Gott und sprach: „Das ist mein Blut.“ Danach ging Jesus mit den Jüngern in den Garten Gethsemane. Dort kam eine Gruppe Soldaten zu ihnen, unter ihnen war auch... (5), der ihn verraten hatte.

Lösungswort: NEUES



Im zweiten Teil geht es um die Suche nach dem richtigen Weg zum Grab von Jesus. Maria Magdalena und Maria, die Mutter von Jakobus, wollen Jesus einbalsamieren. Auf ihrem Weg ergibt sich der Reihe nach gelesen der zweite Teil des Lösungswortes. Welchen Weg müssen die beiden Frauen gehen und wie heißt das Wort?

Lösungswort: LEBEN

Lösung: NEUES LEBEN



TERMINE

Gottesdienst in der Karwoche und an Ostern:

28. März 2024: **Gründonnerstag** | 19.00 Uhr in Stockhausen
29. März 2024: **Karfreitag** | 9.30 Uhr in Biskirchen
31. März 2024: **Ostersonntag**
9.30 Uhr in Biskirchen + 11.00 Uhr in Bissenberg
1. April 2024: **Ostermontag** | 11.00 Uhr
Tauerinnerungsgottesdienst in Biskirchen

21. April 2024: **Vorstellungsgottesdienst** | 10.00 Uhr

28. April 2024: **Konfirmation** | 11.00 Uhr

9. Mai 2024: **Gottesdienst am Himmelfahrtstag
im Skulpturenpark** | 11.00 Uhr

12. Mai 2024: **Konfirmandenabendmahl** | 11.00 Uhr

19. Mai 2024: **Pfingsten**
Regionaler Gottesdienst der Kirchengemeinden
Biskirchen, Ulmtal, Leun und Tiefenbach
in der Kirche Biskirchen | 11.00 Uhr

15. – 27. Juli 2024: **Ferienspiele** der Evangelischen Kirchengemeinde
Biskirchen für die Kinder in der Stadt Leun

Hinweise

Gottesdienste:

**Gottesdienste am Sonntag finden in der Regel im Wechsel um 9.30 Uhr und um 11.00 Uhr statt.
(2 x 9.30 Uhr, 2 x 11.00 Uhr) Bitte schauen Sie in den Gottesdienstplan
in diesem Gemeindebrief und beachten Sie die Mitteilungen in den „Leuner Nachrichten“!**

Andacht Gertrudisklinik:

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr (Findet zur Zeit nicht statt.)

Kindergottesdienst:

Bitte die aktuellen Hinweise in den „Leuner Nachrichten“ und auf der Homepage beachten!

Biskirchen: alle 14 Tage samstags um 14.30 Uhr

Kirchlicher Unterricht (je nach Situation in digitaler oder präsentischer Form):

Katechumenen: dienstags um 16.00 Uhr · Konfirmanden: donnerstags um 16.00 Uhr

Zeit für Ruhe und Einkehr:

An jedem dritten Mittwoch ist im Wechsel eine unserer Kirchen in der Zeit
von 17.30 Uhr – 18.30 Uhr geöffnet, damit die Möglichkeit besteht, zur Ruhe kommen zu können.
(Achten Sie auf die Mitteilungen in den „Leuner Nachrichten“.)

Gruppen und Kreise:

Besuchsdienstkreis, Frauenkreise (an jedem 1. Dienstag im Monat), Männerbibelkreis,
Redaktionsteam „Die Brücke“, Kinderbibeltage

Herzliche Einladung zum Mitmachen:

Schauen Sie in die „Leuner Nachrichten“!

Hier werden die aktuellen Termine und Veranstaltungen unter der Rubrik
„Kirchliche Nachrichten – Evangelische Kirchengemeinde Biskirchen“ veröffentlicht.

Öffnungszeiten Bücherei:

Seit der Corona-Zeit besteht die Möglichkeit, einen Heimservice in Anspruch zu nehmen.

Außerhalb der Ferien ist die Bücherei aber auch wieder freitags

in der Zeit von 16.00 Uhr – 17.00 Uhr geöffnet.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Brigittte Ambrosius-Ruggia (0170 7788735 oder 06473 2495)

Schauen Sie doch einmal auf unserer Homepage unter **www.kirchengemeinde-biskirchen.de**
vorbei. Aktuelle Informationen, weitere Berichte und Bilder von Veranstaltungen sind dort zu finden.

Adressen:

PfarrerIn: Cornelia Heynen-Rust

Bissenberger Straße 6 · Biskirchen · Telefon 06473 3652

E-Mail: cornelia.heynen@ekir.de

Küster/Küsterinnen:

Biskirchen: Irina Knoll · Am Hang 2 · Greifenstein-Ulm · Telefon 06478 277921

Bissenberg: Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstraße 6 · Bissenberg · Telefon 06473 3364

Stockhausen: Tatjana Meng · Heisterberger Weg 11 · Bissenberg · Telefon 06473 410042

Presbyterinnen/Presbyter:

Biskirchen:

Sabrina Nemezkich · Friedrichstraße 6 · Biskirchen

Michaela Putzke-Wolf · Bissenberger Straße 31a · Biskirchen, Telefon 06473 3602

Thorsten Schäfer · Pestalozzistraße 38 · Solms-Oberbiel · Telefon 06441 4470978

E-Mail: toto_schaefer@t-online.de

Jutta Wagner · Taunusblick 7 · Biskirchen · Telefon 06473 410904

Bissenberg:

Rita Messerschmidt · Ulmtalstraße 10 · Bissenberg · Telefon 06473 8902

Stockhausen: n.n.

Mitarbeiterpresbyter:

Christiane Cornelius · Auweg 6 · Biskirchen · Telefon 06473 3263

Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstrasse 6 · Bissenberg · Telefon 06473 3364

Homepage:

www.kirchengemeinde-biskirchen.de

Impressum, Redaktionsanschrift (viSDP):

Ev. Kirchengemeinde Biskirchen · Bissenberger Straße 6 · 35638 Leun-Biskirchen

Telefon 06473 3652 · Cornelia Heynen-Rust

Redaktion Brücke | April 2024:

Jürgen Ambrosius, Cornelia Heynen-Rust, Thorsten Schäfer,

Gunther Schneider, Jutta Wagner, Ingrid Wrigge

Auflage: 1250

Satz, Gestaltung und Druck: Satzstudio Scharf, Leun-Biskirchen, Telefon 06473 410926

TÜR

ins Leben

Es gibt Menschen,
die haben den Blick ins Grab
gewagt. Und was sie sahen,
war nicht nur dunkel.

Es gibt Menschen,
die schämten sich ihrer
Tränen nicht. Und dann kam
einer und sprach mit Worten
aus Licht.

Es gibt Menschen,
die trafen auf Unbekannte.
Und sie redeten mit ihnen,
als seien sie einander lange
vertraut.

Es gibt Menschen,
die gehen verwandelt.
Sie sehen dich an,
mit hellem Blick, und öffnen
dir eine Tür ins Leben.

TINA WILLMS



Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.



Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und

redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte

Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Prophe-

ten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

